

Wechsel in der Generaldirektion für Post- und Telegraphenangelegenheiten.

Wie wir vernehmen, ist der Geheime Rat Sektionschef Friedrich Ritter v. Wagner, der Generaldirektor für Post- und Telegraphenangelegenheiten, in den Ruhestand getreten und in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Post- und Telegraphenwesen durch Verleihung des Freiherrnstandes ausgezeichnet worden. Zu seinem Nachfolger wurde der Präsident der Post- und Telegraphendirektion für Niederösterreich Konrad Hohenfels ernannt.

Freiherr v. Wagner blickt auf eine mehr als vierzigjährige Dienstzeit zurück. Er kam im Jahre 1872 ins Handelsministerium und im Jahre 1906 in die Generaldirektion für Post- und Telegraphenangelegenheiten. Stets war er darauf bedacht, den Betrieb der Anlagen zu vervollständigen und zu verbessern und den Bedürfnissen nach Ausgestaltung von Post, Telegraph und Telephon Rechnung zu tragen. Die neue Postordnung war sein Werk, und ebenso wirkte er bei dem Erlaß des internationalen Postübereinkommens in hervorragender Weise mit. Eine der bleibenden Erinnerungen an seine Tätigkeit ist die Einführung des Luftschiffverkehrs, hat Freiherr von Wagner in die Wege geleitet und damit sich noch in der letzten Zeit seiner Amtswirksamkeit ein besonderes Verdienst erworben.

Präsident Konrad Hohenfels wurde im Jahre 1862 in Nitrowasser in Schlesien geboren, steht demnach im 56. Lebensjahre. Nach Absolvierung seiner juristischen Studien trat er im Jahre 1886 als Postamtspraktikant in den Staatsdienst und mit seiner Ueberhebung in den Konzeptsstand kam er acht Jahre später als Kommissär nach Triest. Im Jahre 1896 wurde er ins Handelsministerium berufen, wo er als Oberpostinspektor und Vorstand des Departements 17 tätig war. 1907 wurde Präsident Hohenfels zum Hofrat ernannt und zur Postdirektion Wien versetzt, und Anfang 1910 als Präsident der Postdirektion nach Wien berufen, in welcher Eigenschaft er bis zu seiner nunmehrigen Ernennung zum Vorstande des gesamten Post- und Telegraphenwesens tätig war. Seine moderne, fortschrittliche Denkart sowie seine in bestem Sinne fruchtbringende, organisatorische Tätigkeit hat, wie man nicht erst neuerlich zu betonen braucht, vollste Anerkennung und Würdigung gefunden. Hohenfels hat unter anderem die neuen Telephonzentralen durchgeführt und war mit Energie darauf bedacht, unter der Herrschaft der Kriegsverhältnisse die Schwierigkeiten des Betriebes zu überwinden. So ist auf seine Initiative die Veranziehung der städtischen Straßenbahnen zum Postbetrieb zurückzuführen.